

# INDIKATIONEN ANGEORDNETER BERATUNG UND FRAGENKATALOG SPEZIELL FÜR JURISTINNEN UND JURISTEN

---

## 1. Einleitung

Der vorliegende Fragenkatalog soll den juristischen Fachpersonen (Richterinnen oder Richter, Anwältinnen oder Anwälten) als Leitfaden für die Entscheidung respektive der Indikation für eine angeordnete Beratung dienen. Eine angeordnete Beratung ersetzt nicht ein kinderpsychiatrisch-kinderpsychologisches Gutachten, was die unten angeführten Aspekte verdeutlichen sollen. Hingegen ist die angeordnete Beratung mit einer Mediation zu vergleichen: Beide machen Sinn, wenn vor allem der Paarkonflikt als zentrales Element für die Problematik rund um die strittigen familienrechtlichen Angelegenheiten gesehen werden. Unterschied zwischen beiden möglichen Angeboten, der Mediation und der angeordneten Beratung, ist die Voraussetzung der Freiwilligkeit von Seiten der Eltern sowie die absolute Schweigepflicht der Fachperson bei einer Mediation.

## 2. Pro (was spricht für Beratung)

**Thema: Kindseltern kennen kindliche Bedürfnisse nicht oder/und sehen diese vor lauter Kampf zu wenig**

Mögliche dazugehörige Fragen:

Wie sieht für Sie (KE) eine gute Familie aus? Können Sie (KE) Ihre Vorstellungen umsetzen?

Was ist Ihnen (KE) bei der Betreuung der Kinder wichtig? Was hat für das Kind alles geändert (Umzug, Schulwechsel etc.)?

Wie reagiert Ihr Kind auf die neue Situation? Wie unterstützen Sie (KE) das Kind in der neuen Situation?

Wie werden die Kinder aktuell betreut? Wie sieht der Tagesablauf der Kinder aus?

Wie sehen Besuche/Ferien, Obhut zur Zeit aus?

Wie wird mit Konflikten umgegangen? (Lösungsstrategien? Gewalt?)

**Thema: Resilienz der Kinder / Entwicklungsdefizite**

Mögliche dazugehörige Fragen:

Wie reagiert das Kind auf die neue Situation? Zeigt es Stimmungsschwankungen? Wie geht es ihm in der Schule? Zeigt es Ess- oder Schlafstörungen? Hat das Kind Rückschritte gemacht (zum Beispiel nässt wieder ein)?

Wie sehen die Sozialkontakte des Kindes innerhalb und außerhalb der Familie aus? Was für Freizeitaktivitäten hat das Kind? Zeigte das Kind schon früher Entwicklungs- oder Verhaltensauffälligkeiten? Bestehen Sprachstörungen oder Störungen der Motorik? Hatte das Kind jetzt oder früher schwere Krankheiten oder Unfälle durchgemacht? Nimmt es Medikamente? Klagt es über Schmerzen?

## 3. Kontra (was spricht gegen Beratung und allenfalls für eine Begutachtung)

**Thema: Fehlende Fähigkeit, sich verbal zu äussern; Fehlen einer minimalen Kooperationsbereitschaft**

Hinweise darauf ergeben sich beim Stellen von Fragen generell oder von Fragen, die im „Pro“-Bereich aufgeführt sind.

**Thema: Psychische Krankheiten (Sucht, Schizophrenie, Depression etc.) bei Eltern/Elternteil**

Hinweise darauf ergeben sich aus dem „normalen“ Gespräch. Es kann aber auch direkt abgefragt werden, zum Beispiel:

Wie geht es Ihnen? Sind/waren Sie in ärztlicher Behandlung? Falls ja: wegen welcher Leiden/Beschwerden?

Nehmen Sie Medikamente? Wie sieht Ihr Alkohol- bzw. Suchtmittelkonsum aus?

**Thema: Schwer eingeschränkte reflexive/oder kognitive Fähigkeiten**

Hinweise darauf ergeben sich aus dem Gespräch, insbesondere beim Beantworten der im „Pro“-Bereich aufgeführten Fragen.

**Thema: Gefahr für Leib und Leben des Beraters oder der beteiligten Familienmitglieder**

Bei entsprechend geäußerten Drohungen sind die Hinweise direkt oder aus den Akten ersichtlich.

Von heftiger, lebensbedrohlicher Gewalt geprägte Konfliktsituation in der Familie. Wiederholte, häusliche Gewalt. Klima der Bedrohung und Flucht. Vorausgegangene sexuelle Übergriffe oder entsprechender nicht ausgeräumter Verdacht.

Mögliche dazugehörige Fragen:

Wie gehen Sie mit Gefühlen um? Brennt Ihnen manchmal die Sicherung durch? Wie äußert sich das? Haben Sie schon Leute bedroht oder tätlich angegriffen?

**Thema: Gescheiterte Interventionsversuche**

Mögliche dazugehörige Fragen:

Was haben Sie schon alles probiert, um die familiäre Situation in den Griff zu bekommen? Haben Sie schon Beratung in Anspruch genommen? Wann? Wie?

**Thema: Gefährdung des Kindeswohls**

Anhaltspunkte dazu ergeben sich aus Antworten zu den Fragen im „Pro“-Bereich.

Mögliche Fragen in diesem Zusammenhang:

Sehen Sie die Entwicklung Ihres Kindes in Gefahr? Weshalb? Inwiefern? (Cave Bagatellisierung. Bei Verdacht Ausseninformationen einholen). Wie lösen Sie Konflikte? Spielt Gewalt eine Rolle?

**Thema: Psychosoziale Belastungsfaktoren**

Mögliche dazugehörige Fragen:

Beruf der Kindseltern? Wohnsituation? Betreuungssituation der Kinder? Isolierung/Einbettung der Familie in der Verwandtschaft, im Wohnort? Migrationshintergrund/Thematik?

**Kommentar**

Starke soziale Belastungsfaktoren können nicht mit psychologischer Beratung zum Verschwinden gebracht werden. Deshalb abschätzen: Braucht es Kinderschutz-Massnahmen?